

## **Jahresbericht des SVABU für das Verbandsjahr 2017**

### **1. Die ABU-Lehrpersonen im politischen Entscheidungsprozess vertreten**

#### **1.1 Zusammenarbeit mit Berufsbildung Schweiz (BCH)**

Der SVABU pflegt engen Kontakt zum Zentralvorstand des BCH. Mathias Hasler besuchte am 16.9. 2017 die Präsidentenkonferenz in Zürich. Auf diesem Weg dankt der SVABU dem per Ende Jahr abtretenden Zentralvorstandspräsident Daniel Thommen für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute und viel Erfolg in seiner neuen Herausforderung im Kanton Sankt Gallen.

Zudem informiert Mathias Hasler den ZV-BCH regelmässig über die aktuellen Themen in der EKBV.

#### **1.2 Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche (EKBV) Vereinheitlichung und Schutz der berufspädagogischen Titel**

Die Eidgenössische Kommission für Bildungsverantwortliche entscheidet über Anerkennungsgesuche von Ausbildungsstätten zu Lehrgängen für Berufsbildner.

Die Anzahl neuer Gesuche und der damit verbundene Prüfungsaufwand ist momentan eher gering, dafür steht nun die periodische Überprüfung bereits anerkannter Ausbildungsgänge im Zentrum. Zu diesem Zweck besuchen Experten, teilweise gemeinsam mit Kommissionsmitgliedern, die Ausbildungsinstitutionen und führen eine Prüfung inkl. Audit durch. In diesem Jahr wurden zwei neue Gesuche um die eidgenössische Anerkennung gutgeheissen und fünf periodische Überprüfungen durchgeführt. Dabei wurden teilweise Verfahren moniert und mussten nachgebessert werden.

Der SVABU setzt sich in dieser Kommission immer wieder für eine hohe Qualität der Bildungslehrgänge ein. Beispielsweise stehen momentan Überlegungen im Raum in Zukunft einen konsekutiven ABU-Master zu schaffen, um die ABU-Lehrpersonenausbildung in das Bologna-System eingliedern zu können. Diese Bestrebungen unterstützt

der SVABU im Grundsatz, auch wenn es dabei noch viele offene Fragen und Probleme zu klären gibt

### **Begleitgruppe Projekt Validierung von Bildungsverantwortlichen**

Das Projekt startete im März 2015. Bis heute durchliefen fünf Kandidaten die Validierung, zwei davon im Jahr 2017. Der SVABU begleitet das unter der Leitung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) stehende Projekt weiterhin und ist auch an der Validierungsprüfung beteiligt.

### **1.3 Mitarbeit in der schweizerischen Kommission für Entwicklung und Qualität der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (ABU-Kommission)**

Die ABU-Kommission hat im Verbandsjahr nur einmal einen halben Tag in Bern unter der Leitung des SBFI (vertreten durch Toni Messner) getagt. Der Grund dafür ist: Die Prüfung der Revisionsempfehlungen durch die EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und der SBBK (Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz) hat sich aus verschiedenen Gründen (technische und inhaltliche) immer wieder verzögert. Die Reaktion der SBBK in Bezug auf die regionalen Austauschgruppen und die Erarbeitung einer Handreichung durch die Ausbildungsinstitutionen war für die ABU-Kommission enttäuschend. Aufgrund eines Direktionsentscheids wurde der ganze Prozess gestoppt. Gespannt warten wir auf die nächste Kommissionssitzung am 20.11.17 nach der SVABU-GV.

Für den SVABU sind die Informationen aus erster Hand und die Netzwerkpflege äusserst wichtig.

## **2. Aus- und Weiterbildung**

### **2.1 Kontakt zu den Ausbildungsinstituten**

Der Kontakt wurde und wird durch die Zusammenarbeit in der ABU-Kommission gepflegt. Alle drei Ausbildungsinstitutionen sind in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Grundlagen für Revisionsempfehlungen für den RLP ABU vertreten.

Das OKB Symposium (Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung) ist ein jährlich stattfindender Weiterbildungsanlass mit aktueller Thematik. An diesem ist es Vertretern und Vertreterinnen des SVABU möglich, sich mit den zuständigen Ausbildungsverantwortlichen auszutauschen. Ausserdem ist das Symposium ein idealer Anlass, um die Ziele des SVABU interessierten Lehrkräften näher zu bringen.

Mit dem EHB besteht ein jährlicher Austausch im Rahmen eines Besuches des aktuellen Studiengangs.

### **3. Öffentlichkeitsarbeit**

#### **3.1 Homepage/Mitgliederverwaltung**

Die SVABU Homepage wurde laufend aktualisiert. Durch den Versand von 4 Newslettern und einem Mailing konnten unsere Mitglieder informiert und die Mitgliederliste aktualisiert werden. Obwohl ca. 30 Mitglieder, meist altershalber, zurückgetreten sind, hat der SVABU seine Mitgliederzahl bei knapp 400 Mitgliedern halten können.

#### **3.2 Ambassadorsystem**

Das Ambassadorsystem konnte leider nur wenig ausgebaut werden. Darüber wie die Ambassadorszahl gesteigert werden kann, muss im neuen Jahr beraten werden. Der SVABU suchte in diesem Jahr über seine Ambassadoren motivierte Lehrpersonen, die in einem Projekt von Energie CH mitarbeiten. Durch die wertvolle Hilfe unserer Ambassadoren konnten problemlos genügend Mitarbeiter gefunden werden.

#### **3.3 Newsletter**

Unsere Verbandstätigkeit und aktuelle Ereignisse in der Berufsbildung wurden im Newsletter regelmässig thematisiert. Ausserdem ist dieser eine Werbepattform für unsere Partner. Sie erhalten dadurch Gelegenheit unseren Mitgliedern Neuerscheinungen und Aktualitäten bekannt zu machen.

### **3.4 Stellvertretungsportal auf svabu.ch**

Das ABU-Stellvertreterportal hat sich etabliert und man kann sich jetzt per Newsletter informieren lassen, wenn eine neue Stelle ausgeschrieben wird. Das Portal muss bei den Berufsfachschulen, den Mitgliedern und den Studenten noch bekannter und bewusster gemacht werden. Es wurden elf Inserate von Stellensuchenden und vier Inserate von Stellenanbietern aufgeschaltet.

### **3.5 Networking**

Berufsfachschulen, Berufswelt und verschiedene OdAs.

Zur Mitgliederanwerbung und Kontaktpflege besuchten Vertreterinnen und Vertreter des SVABU-Vorstandes verschiedene Anlässe, wie beispielsweise die HEP-Begegnungstage, SBFI-Herbsttagung oder das Symposium OKB. Dies ist wichtig, um mit Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und Präsenz zu zeigen.

Zudem eignen sich solche Anlässe auch immer wieder um Mitgliedererwerbung zu betreiben.

In den kommenden Jahren will der SVABU vermehrt auch an grossen Berufsfachschulen Fachgruppensitzungen besuchen um gute Kontakte zu knüpfen, seinen Bekanntheitsgrad zu steigern und Mitgliederwerbung zu betreiben. Bereits in diesem Jahr besuchte zu diesem Zweck ein Vorstandsmitglied die Fachgruppenleitersitzung der GIBB.

### **3.6 Mitgliederwerbung bei den Studenten**

Ein Vertreter des SVABU-Vorstands besuchte den ABU-Lehrgang des EHB um den Studenten den SVABU vorzustellen und Mitgliederwerbung zu betreiben. Mit diesem Vorgehen konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Zudem bot sich so Gelegenheit, die Kontakte mit den Ausbildungsinstitutionen zu intensivieren.

Nächstes Jahr ist es das erklärte Ziel des SVABU, wieder alle drei Ausbildungsinstitutionen besuchen zu können.

## **4. Sonstige Aktivitäten**

### **4.1 Eingabe RLP-ABU**

Anfang des Jahres 2017 bezog der SVABU zu den Revisionsempfehlungen des RLP ABU Stellung. Der SVABU begrüsst darin die Erarbeitung einer Handreichung für die bessere Verknüpfung der Teilbereiche Sprache und Kommunikation und Gesellschaft. Ebenso sind wir überzeugt, dass für eine Umsetzung des Konzepts RUMPLUR-Gruppen unumgänglich sind. Weitere begrüssenswerte Punkte sind eine gewisse Vereinheitlichung des QV und die Berücksichtigung des Lehrplans 21.

### **4.2 Berufsbildung 2030/ ABU über die gesamte Dauer der Lehrzeit**

Im März 2017 kam uns durch Bruno Amrhein aus Luzern zu Ohren, dass es Bestrebungen gibt, auch in vierjährigen Lehren nur 3 Jahre allgemeinbildenden Unterricht zu unterrichten. Daraufhin entwickelte der SVABU mit Bruno Amrhein sofort ein Argumentarium inklusive Begleitbrief, der an alle zuständigen Ämter und an die Ausbildungsinstitutionen verschickt wurde.

Die Antworten auf dieses Schreiben waren beruhigend. Die meisten zuständigen Stellen hatten noch nichts von dieser Idee gehört.

Allerdings tauchte diese Idee unverhofft wieder im Projekt Berufsbildung 2030 auf und wurde dort, neben anderen Zukunftsideen, zur Diskussion gestellt. Neben vielen anderen Teilnehmern sprach sich auch der SVABU erneut entschieden gegen diese Idee aus. Seither scheint das Thema für den Moment vom Tisch zu sein.

### **4.3 Kommunikationskonzept**

Seitens des Folios wurde die grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, jährlich eine Doppelseite für den SVABU zu reservieren. Der Vorstand diskutierte dann mögliche Inhalte der Publikation. Gleichzeitig wurde ein weiteres Vorstandsmitglied, Rosalina Battiston, in das Konzept eingearbeitet und die Veranstaltung eines 'themenspezifischen Roundtables' geplant. Anlässlich dieses Roundtables - zusammengesetzt aus Vertretern des ABU, der Berufskunde und Lerner - hätten aktuelle Fragen rund um die Allgemeinbildung dis-

kutiert, zu Papier gebracht und im Folio publiziert werden sollen. Christian Arnold erarbeitete auf den Sommer 17 hin ein Umsetzungskonzept für eine solche Veranstaltung und überarbeitete dieses nach einer Besprechung im Vorstand. Die Umsetzung wurde dann auf 2018 verschoben, weil weder Christian Arnold noch Rosalina Battiston in der Lage waren, die notwendige Organisation zu bewerkstelligen.

## 5. Vorstand

Leider treten aus persönlichen Gründen auf Ende dieses Verbandsjahres gleich drei Vorstandsmitglieder, Christian Arnold, Jana Berger und Rosalina Battiston, zurück.

Christian Arnold war neben anderen Tätigkeiten für den Aufbau des Kommunikationskonzepts verantwortlich und unterstützte den Vorstand als Aktuar

Jana Berger übernahm neben anderen Tätigkeiten das Amt des Kassiers.

Rosalina Battiston betreute das Ressort Projekte und Medien.

Wir bedauern die Rücktritte sehr. Der SVABU bedankt sich herzlich bei allen dreien für die geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz im Sinne der Allgemeinbildung und wünscht alles Gute für die weitere Zukunft! Wir freuen uns, sie an der nächsten GV wieder begrüßen zu dürfen.

Zur Neuwahl in den Vorstand haben sich drei Personen zur Verfügung gestellt. Es sind dies Dominik Steinböck (BBB), Willy Schmidt (GIBZ) und Chris Rothenfluh (BBZ). Die Wahl erfolgt ordnungsgemäss durch die GV.

Baden, 24.10.2017

SVABU Präsident



M. Hasler